

# Intelligenz- und Wochenblatt

# Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 2.

Sonnabends, den 5. Januar.

1850.

## Nothwendige Subhastation.

Das dem Webermeister Karl Christlieb Reissmann zu Frankenberg zugehörige, daselbst unter No. 31' des Brandkatasters eingetragene Wohnhaus soll, einer ausgeklagten Schuld halber, am den fünfzehnten Januar 1850 unter den gesetzlichen Bedingungen an hiesiger Amtsstelle nothwendiger Weise subhastirt werden, was unter Hinweisung auf das im hiesigen Amthause aushängende Subhastationspatent, dem eine ohngefähre Beschreibung sammt Taxe des Hauses angefügt ist, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Frankenberg, den 5. November 1849.

Königliches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.

Genfcl.

Dietrich.

## Bekanntmachung.

Das bei der am 28. Decbr. 1849 hier stattgehabten Wahl derjenigen Stadtverordneten, welche an die Stelle des zu Ende des Jahres 1849 ausscheidenden Dritttheils an deren Stelle einzutreten haben, erfolgte Ergebniß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zu Stadtverordneten sind gewählt worden:

### I. Von den angefessenen Bürgern:

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 1) Herr Bernhard Cuno, Buchbinder,         | 4) Herr Louis Kegler, Seifensieder,   |
| 2) = Friedrich August Böttcher, Fleischer, | 5) = Karl Heinrich Weber, Maurerstr., |
| 3) = August Buchheim, Handelsweber,        | 6) = Wilhelm Thiem, Weber,            |

### zu Stellvertretern:

- |                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1) Herr August Wagner, Seifensieder, | 4) Herr Gotthelf Panksch, Fabrikant, |
| 2) = Gottlob Eichler, Handelsweber,  | 5) = Benjamin Teuscher, Kaufmann,    |
| 3) = August Kluge, Röhrenmeister,    | 6) = Gottlob Peger, Weber.           |

### II. Von den nicht angefessenen Bürgern:

- |                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1) Herr Lampert Bochmann, Tischler, | 2) Herr Wilhelm Böhsch, Posamentirer, |
|-------------------------------------|---------------------------------------|

### zum Stellvertreter:

- h) Herr Carl Taubert, Weber.

Frankenberg, den 30. Decbr. 1849.

Der Rath allda.  
Räglcr.

## Ueber die Weihnachtsmetten.

Die Weihnachtsmetten können allerdings ein sehr schöner, erhebender und feierlicher Gottesdienst sein. Der ungewöhnliche Lichterglanz, welcher dabei in der Kirche wiederstrahlt, erinnert an das Himmelslicht der heiligen Nacht. Die Gewohnheit zieht eine zahlreiche Versammlung herein. Für fromme

Gemüther hat der Weihnachtsmorgen von selbst etwas höchst Festliches.

Aber wie sehr werden gerade diese sich verlegt fühlen durch die Art, wie jener Gottesdienst bei uns begangen wird! Welch ein Geräusch während des Gesanges, von dem vollen Klange der Orgel nur mühsam übertönt! Jetzt bestiegt der Prediger